§. 24.

Nro. 1. *Decania Wormbeke.*

2. ix m. Wormbecke.
3. vj m. Smalinburg.
4. vj m. Yflepe et Roirbeke.
   iste due capelle.
5. iiij m. Rodenuelde.
6. i m. Neyere.
7. v m. Ouerenkirgen.
8. iiij m. Graysschaf.
9. Lene.
10. iiij m. Ouerhundere.

Anmerkungen.

Nro. 1. Der Wormbacher Decanat liegt im Herzogthum Westphalen (inpartibus Saxoniae. Vgl. oben Grafschaft) um den Quellen der Lenne. Gegen Südost stößt er an die Trierische Diöcese (confinis Hassiae.) Uebrigens grenzt er an die Kölnischen Decanate Attendorn, Meschede und Medebach. Die Archidiakonal-Gerichtsbarkeit eignete sich der Abt von Grafschaft zu; doch wird dieser Decanat auch unter jenen verzeichnet, die dem Domprobste übergeben waren. Seit dem 17ten Jahrhundert stand er unter dem Commissar im Sauerlande. Durch die Bulle de Salute vom Jahr 1821 ist er dem Bisthum Paderborn überwiesen.

Nro. 2. Wormbach. Worumbach kommt als ecclesia vor in der Stiftungsurkunde der Abtei Grafschaft vom J. 1072.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Nro. 4. *Yflepe*, Lene, Overhundere, Overenkirchen etc. kommen in der Verkaufs-Urkunde der Grafschaft Arensberg vom Jahr 1368, als Parochien vor. Vgl. oben Decanat Atttendorn.

Roirbecke ist Ruhrbach.

Nro. 5. Bodenvelde eben daselbst. Sieh Anmerkung zu Kloster Grafschaft.

Nro. 6. Negere in Harzheimers Concilien Sammlung III. S. 48 kommt vor: predium *Nedere* in pago Hessia saxonico in comitatu Hermanni, welches im Jahr 1078 an das novum monasterium in Paderborn kam; ist hier vielleicht Negere gemeint?

Neyer an der Lenne fehlt, ebenso Yflegen im Kromb. Verzeichniß bei Harzheim.

Nro. 7. In Obernkirchen war ein Nonnenkloster, das im J. 936 von den Hungarn auf ihren Streifzügen durch Deutschland zerstört wurde. Wilmius in rerum colon. theilt uns darüber folgende Inschrift mit:

Ab Hungaris 120. tum moniales, tum clerici, tum ex familia caesi sunt die ss. Felicis et Adaucti. Anno nongento ter X sexto simul anno, Tunc Overenkerken occisae sunt moniales.